

Herbetswil

Schulort:	Kanton 1799:	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	Herbetswil	Balsthal	Kanton 2015:	Solothurn
	katholisch	Herbetswil	Gemeinde 2015:	Herbetswil
	Agentschaft 1799:	Matzendorf		
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 27-28v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2341: Herbetswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/2341].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Herbetswil (Niedere Schule, Normalschule, katholisch) - Herbetswil (Niedere Schule, Repetierschule, Feiertagsschule, Sonntagsschule, katholisch)			

20.02.1799

ANTWORT ÜBER DIE FRAGEN DER SCHUL

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Der gemein Herbetswyl. Darzu gehört der hammer und etliche Senhöf, Schmidemat Wäschenden Danmat Wiesseg, etc. Welches in dies bezirk gehört Da die Schul ist. AGENTSCHAFT. Herbetswyl. Gehört in die Kirchengemein Matzendorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zum Distrikt Ballstal. Kanton SOLOTHURN.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zum Schulbezirk gehörige Häuser, innerhalb der ersten und nechsten Viertel. Stund sind 45. der 2te Viertelstund 16 Häuser Der 3te Viertelstund 5 Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Zum Schulbezirk gehört der schon obbelmelte Hamer, von welchem 10 Kinder in die Schul komen so einige eine Starke halbe Stund haben bis in die Schulle.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Wie auch die genanten Senhöf oder bergen von welchen damal nur 3 Kinder in die Schul komen.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Von dieser Schul ist die Schul Matzendorf entfernet eine Starke halbe Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Schul Wälschenrohr eine Starke Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind sämtlich in 3 Klassen abgetheilt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn diser Schul wird gelehret Tabellarisch Buchstabieren Lesen Schreiben und Rechnen. Nach der normalehrart Das lesen alte und neüe Schriften, Religions unterricht etc.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird nur im Winter gehalten nemlich von H. Martini bis H. Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher haben mir, Erstlich das namen Büchlein gehörige Lesebuch, die Biblische geschichte darin enthalten Kristen lehrbuch. der kleine Katechismus etc.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Kurrent Buchstaben in 10 Nomer oder vorzödeln abgetheilt und solche den Kindern zum Nachschreiben vorgelegt, welche sie Schreiben müssen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[[Seite 2] Die Schule nimt Täglic ihren anfang alzeit gleich Morgens Um 8 Uhr und dauret bis 11 Uhr Nachmittag um 1 Uhr und dauret bis 4 Uhr Wird dan von 10 1/2 Uhr bis 11 Uhr und von 1 Uhr bis 2 Uhr Geschriben.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmeister haben erwelt und bestellt Erstlich die Sämtlichen gemeine Bürger durch ein öffentliches gemeinmehr, nachher ist es ihnen von Mhgh und E. Schulkomision der alten Regierung zuerkennt worden und verwilliget, und haben ermelten Schulmeister im Weisen Haus zu Solothurn Nach der Normallehrart unterrichten lassen auf welche art jetzt Schulgehalten wird. Jst auch mit einem potent begaben und bekreftiget
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Der Schulmeister heisst. Joseph Otter; ist von Herbetswyl, ist alt 24 Jahr. ist noch Ledig Jst 5 Jahr Schulmeister, ist also vorher in keinem beruf gewesen, hat jetzt
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	nebst dem Lehramt keine Andere verrichtungen, als Somerszeit, das Maurer Handwerk.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Die Sämtlichen Kinder die im Winter die Schule Ueberhaupt besuchen sind an der zahl 35. Sind Knaben 24. Mädchen 11.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerszeit Erscheinen diese bemelten Kinder Alle Sonn- und Feyertäg eine Stund in der Schule welches ihnen zur wiederhollung dienen soll Für diese zeit wird dem Schulmeister gar nichts bezahlt,
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Stiftungen sind gar keine vorhanden, noch weder von der Kirchen, noch vom armen gut in Suma nichts Sondern jene die Kinder in die Schule Schiken zahlen ihren andeil.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Diejenigen welche Kinder zur Schule Schiken zahlen dem Schulmeister für eine jede Woche weil die Schulle dauret Allezeit ein gleiches an Gelt 25 baz. dies ist also sehr wenig für eine unterhaltung.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist gar kein eigenes, Also ist jetzt die SchulStuben in des Schulmeisters Vaters Haus, Welcher seither Seitl gar kein Hauß zins darwegen bekommen hat und Also selbst für dies Haus und dessen unterhaltung Sorgen mus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das einkommen des Schullehrers, ist wie schon oben gemelt Wochentlich 25 baz; und Täglich ein Stack Holz von jedem Kind für den Schulofen zu heizen. Weiters ist kein einkomen, weder von der Kirchen noch von dem armen gut noch aus Stiftungen Weder von liegenden gründen Capitalen in Suma nichts, sondern der Kinder hat mus sein antheil zahlen der arme wie der Reiche. no. Von der Alten Regierung, Wurde erkant da die Schul aufgerichtet worden ist im Jahr 1794. Das für getachte Schul in Welche Arme Kinder geschickt werden. Ein Stuck Land auf der Alment einzuschlage und dessen nutzung für die Armen Kinder der Schule und dessen dienst anzuwenden. Wodan solches Stück Land einmal ist eingeschlagen und nicht ist benutzt worden, weil man schier keinen nutzen darmit Schaffen konte.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Bemerkungen [[[Seite 4] Anmerkung Die Ursachen warum in dieser gemein die Schul ist angenommen worden sind folgende Erstlich waren in dieser Gemein kaum 8 Männer die Schreiben und Läslen könnten da hat sich die Gemein sehr beklagt das sie ihre Kinder vormal, theils eine Stund weid haben müßen in die Schul Schiken, und es ihnen also nicht möglich gewesen war ihre Kinder etwas lehren zu lasen Dan vorher war es schon bey 15 Jahren lang kein Schul mehr da gehalten worden, und weil es eine gehalten worden ist so hat sie ein lang dauret Jetzt ist sie in Blühendem Stand und wird allezeit mehr zunehmen. Geben den 20tn Hornung 1799. Joseph Otter Schulmeister von Herbetswyl.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 27-28v
Briefkopf	ANTWORT ÜBER DIE FRAGEN DER SCHUL
Transkriptionsdatum	12.11.2013
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	2341BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_27-28v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Otter
Verfasser Vorname	Joseph
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Herbetswil	Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Balsthal	Kanton 2015	Solothurn
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Herbetswil	Amt 2000	Thal
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Matzendorf	Gemeinde 2015	Herbetswil
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	611838				
Geo. Länge	238454				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Herbetswil (ID: 3254)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Normalschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag	1	6
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		24
Mädchen		11
Kinder		35
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Herbetswil (ID: 3560)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule, Feiertagsschule, Sonntagsschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7409)

Name: Otter

Vorname: Joseph

Weitere Informationen

Alter: 24

Geschlecht: Mann

Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Herbetswil

Konfession: katholisch

Im Ort seit: 5 Jahren

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Maurer